

- b) ten minste 120 in de dienst « geneeskunde »
- c) ten minste 120 in de dienst « heelkunde ». Indien de studenten in de operatiekamer werkzaam zijn, moeten ze daar ten minste 40 lestijden verrichten;
- 2° ten minste 120 lestijden bij bejaarden in geriatrie diensten, in rusthuizen, rust- en verzorgingstehuizen of in psycho-geriatrie diensten;
- 3° ten minste 80 lestijden bij personen die door een extramurale medische dienst verpleegd worden. Ten minste 40 lestijden moeten bij personen georganiseerd worden die thuis verzorgd worden door de verplegers van de diensten voor thuiszorg;
- 4° 310 lestijden naar keuze, waaronder 160 door de studenten bepaald worden. Deze lestijden moeten worden verricht in één van de disciplines vermeld in de artikels 9, 10 en 11, desgevallend voor de voorbereiding van de scriptie, en 150 lestijden die door de school bepaald worden.

HOOFDSTUK IV. — Slotbepalingen

Art. 12. Dit besluit heeft geleidelijk, jaar na jaar uitwerking m.i.v. 29 augustus 1994.

Het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 6 juli 1994 tot vaststelling van de bepalingen betreffende de stages die met het oog op het verkrijgen van een graduaat in verpleegkundige verzorging moeten worden gemaakt, wordt geleidelijk, jaar na jaar opgeheven, te beginnen met het eerste leerjaar tijdens het schooljaar 1994-95.

Art. 13. De Minister-President, Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme, en de Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 9 juli 1997.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen,

W. SCHRÖDER



D. 97 — 2468

[C — 97/33084]

10. JULI 1997 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Bestimmungen über die Praktika, die im Hinblick auf den Erwerb des Brevets in Krankenpflege zu absolvieren sind

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund der Richtlinie 77/453/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 27. Juni 1977 zur Koordinierung der Gesetzes-, Verordnungs- und Verwaltungsvorschriften über die Tätigkeit des Krankenpflegers für Allgemeinpflege, abgeändert durch die Richtlinie 89/595/EWG vom 10. Oktober 1989;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 13. Juni 1997 zur Festlegung der Bedingungen für die Verleihung des Brevets in Krankenpflege;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß es erforderlich ist, die Neuaufteilung der Praktika juristisch abzusichern, bevor am Ende des Schuljahres 1996-97 die ersten Brevets gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Erlasses verliehen werden;

Auf Vorschlag des Minister-Präsidenten, Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus und des Ministers für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften, und nach Beratung der Regierung vom 9. Juli 1997,

Beschließt:

KAPITEL I — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - § 1 Unter Praktikum, auch klinischer Unterricht genannt, ist der Teil der Krankenpflegeausbildung zu verstehen, in dem der Student in einem organisierten Rahmen unter unmittelbarer Einbeziehung einer gesunden oder kranken Person und/oder von Gruppen auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten lernt, die erforderliche Krankenpflege zu planen, durchzuführen und zu beurteilen. Der Schüler integriert nach und nach die Gesundheitserziehung in seine Tätigkeiten.

§ 2 Personenbezeichnungen im vorliegenden Erlaß gelten für beide Geschlechter.

Art. 2 - Der klinische Unterricht wird in Praktikumseinrichtungen erteilt, die sich in Belgien befinden und die medizinische, soziale und pädagogische Mittel besitzen, die für die technische, psychologische, moralische und soziale Ausbildung der Schüler erforderlich sind unter der Leitung von Krankenpflegelehrern und unter der Verantwortung der Unterrichtseinrichtung.

Die Praktikumseinrichtungen müssen von den zuständigen Behörden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zugelassen sein.

Der Minister für Gesundheit kann den Schulen, die einen mit Gründen versehenen Antrag stellen, die Genehmigung erteilen, Praktika im Ausland zu organisieren, deren Umfang jedoch 10 % der in den Artikeln 9, 10 und 11 festgelegten Zahlen nicht übersteigen darf.

Die Schulen teilen der zuständigen Inspektion jährlich die Einrichtungen mit, in denen die Praktika organisiert werden.

KAPITEL II — *Gültigkeitsbedingungen*

Art. 3 - Um gültig zu sein, muß der klinische Unterricht den nachstehenden Bedingungen genügen :

1. für die Aufsicht ist ein zu diesem Zweck ausgebildeter graduerter Krankenpfleger oder Geburtshelfer verantwortlich; dies gilt nicht für das Praktikum, das nachts oder am Wochenende organisiert wird;
2. auf keinen Fall dürfen in der Einrichtung mehr als drei Praktikanten pro diensttuenden Krankenpfleger oder Geburtshelfer tätig sein;
3. der Schüler muß Pflegeberichte über den klinischen Unterricht verfassen, und zwar im Schnitt ein Bericht pro 100 Praktikastunden. Unter Pflegebericht versteht man ein Dokument, durch das die Schüler nachweisen sollen, daß sie sich einen dem Pflegeberuf angepaßten Problemlösungsprozeß angeeignet haben.

Art. 4 - § 1 Die folgenden Funktions- und Organisationsbedingungen müssen erfüllt sein :

1. ein schriftlicher Praktikumsvertrag muß zwischen der Schule und der Praktikumeinrichtung abgeschlossen werden. Dieser Vertrag regelt die Beziehungen zwischen der Schule, die für die Ausbildung verantwortlich ist, und der Praktikumeinrichtung, die an dieser Ausbildung mitwirkt. In dem Vertrag müssen zumindest enthalten sein : die Namen der Verantwortlichen sowohl der Schule als auch der Praktikumeinrichtung, die Zahl der Studenten pro Abteilung, die Studienjahre, die Dauer und die zeitliche Verteilung der Praktika, eine Haftpflichtversicherung und Angaben zum Betreuungspersonal der Praktika;
2. systematische Verwendung einer Pflegeakte, die den Bedürfnissen der Abteilung und/oder der Einrichtung angepaßt ist;
3. es muß eine intensive Zusammenarbeit bestehen zwischen der Abteilung, in der die Studenten ausgebildet werden, und der Schule gemäß den Bedingungen, die in dem unter Punkt 1 bezeichneten Praktikumsvertrag festgelegt sind;
4. der Nachweis, der von der Praktikumeinrichtung zu erbringen ist, daß regelmäßige Erörterungen über die Patienten und/oder die Anpassung der Pflegepläne stattgefunden haben;
5. der Praktikumsverantwortliche in der Einrichtung muß der Leiter der Krankenpflegeabteilung oder ein graduerter Krankenpfleger sein, der ihn vertritt oder bei der Leitung der Abteilung mit ihm zusammenarbeitet.

§ 2 Bei der Wahl der Praktikumeinrichtung achtet die Schule darauf, daß die Schüler mit einer breiten Palette von sanitären und/oder pathologischen Situationen und psycho-medizinisch-sozialen Aspekten sowie mit einer Vielfalt von Pflegemaßnahmen entsprechend den verschiedenen Ausbildungsstadien konfrontiert werden.

In Verlauf der Praktika muß den Schülern die Möglichkeit eingeräumt werden, Pflegemaßnahmen auszuführen, die ihren Fähigkeiten entsprechen.

Die Schüler müssen in der Lage sein, eine systematische Auswertung der Krankenpflege vorzunehmen.

Die Ausbildungserfahrungen der Studenten sind mit den unterrichtenden Krankenpflegern/Geburtshelfern und gegebenenfalls mit dem die Abteilung leitenden Krankenpfleger zu besprechen.

§ 3 Was die Wahl der Abteilung oder Einrichtung betrifft, in der der klinische Unterricht erteilt wird, so kann der Minister für Gesundheit eine Abweichung von den in den Artikeln 2 und 4 aufgeführten Bedingungen gewähren. Dies gilt insbesondere für Pilotprojekte im Bereich der Gesundheitspflege.

Art. 5 - Außer bei einem Fall höherer Gewalt, der vom Minister für Gesundheit beurteilt wird, werden keine Praktika in den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien organisiert.

Für das Praktikum gelten folgende Vorschriften :

1. im ersten und im zweiten Studienjahr dürfen der Beginn und das Ende des Praktikumsstages nicht mehr als zehn Stunden auseinanderliegen;
2. im dritten Jahr Studienjahr werden mindestens 50 % der Praktika entsprechend der in der betreffenden Abteilung oder Einrichtung geltenden Arbeitszeit organisiert;
3. nur im zweiten und im dritten Studienjahr können Praktika an Wochenenden organisiert werden, wobei jedoch höchstens 11 Wochenenden, die sich auf zwei Studienjahre verteilen, belegt werden dürfen.

Für das Praktikum, das Nachtdienst beinhaltet, gelten folgende Vorschriften :

1. im ersten und im zweiten Studienjahr darf nachts überhaupt kein Praktikum organisiert werden;
2. im letzten Studienjahr muß mindestens viermal und darf höchstens achtmal Nachtdienst organisiert werden;
3. die Dauer des Nachtdienstes beträgt mindestens acht Stunden;
4. die in Artikel 3, 1. des vorliegenden Erlasses vorgesehene Erziehungsaufsicht gilt nicht für das Praktikum, das nachts oder am Wochenende organisiert wird;
5. während des Nachtdienstes ist der Student unter die effektive Aufsicht eines diensttuenden Krankenpflegers der betreffenden Abteilung oder Einrichtung zu stellen.

Der Tagesdienst darf ebenso wie der Nachtdienst den Studenten auf keinen Fall daran hindern, am Unterricht teilzunehmen. Auch darf er nicht gegen die in dem betreffenden Sektor geltende Arbeitszeit verstoßen.

KAPITEL III — *Aufteilung des klinischen Unterrichts*

Art. 6 - Der klinische Unterricht der Studienjahre, die im Hinblick auf den Erwerb des Brevets in Krankenpflege zu absolvieren sind, umfaßt mindestens 2 240 Praktikaperioden zu 50 Minuten, verteilt auf 3 Studienjahre.

Art. 7 - In jedem der in den Artikeln 9, 10 und 11 erwähnten Praktikumsbereiche können studienbezogene Besichtigungen organisiert werden unter der Voraussetzung, daß der Schüler einen schriftlichen Bericht verfaßt. Die Gesamtzahl der dafür aufgewendeten Perioden beläuft sich auf höchstens 150 Perioden, verteilt auf 3 Studienjahre.

Die in Artikel 2 Absatz 3 des vorliegenden Erlasses bezeichnete Genehmigung ist bei studienbezogenen Besichtigungen im Ausland nicht erforderlich.

Art. 8 - Für jeden Schüler fertigt die Schule eine Auflistung der Praktika an. Nach dem erfolgreichen Abschluß des dritten Studienjahres, das im Hinblick auf den Erwerb des Brevets in Krankenpflege zu absolvieren ist, wird diese Auflistung für jeden Studenten von der zuständigen Inspektion mit einem Vermerk versehen.

Art. 9 - Der klinische Unterricht des ersten Studienjahres, das im Hinblick auf den Erwerb des Brevets in Krankenpflege zu absolvieren ist, umfaßt mindestens 640 Perioden allgemeiner Krankenpflege, die sich wie folgt verteilen :

1. mindestens 320 Perioden bei Erwachsenen im Krankenhaus in der Medizin und in der Chirurgie;
2. mindestens 80 bei älteren Menschen in Altenheimen, in Alten- und Pflegeheimen und Tagesstätten, mit Ausnahme von Geriatriediensten und von psycho-geriatrischen Diensten;
3. mindestens 40 Perioden bei gesunden Kindern. Diese Perioden können in Kinderkrippen, in Kinderhorten, in Kindergärten, in Kinderheimen oder in Beratungseinrichtungen, deren Schwerpunkt auf der Gesundheitserziehung liegt, organisiert werden;
4. 200 Perioden, die von der Schule festgelegt werden und die in den in Punkt 1. bis 3. erwähnten Diensten oder in anderen mit der zuständigen Inspektion vereinbarten Diensten absolviert werden können.

Art. 10 - Der klinische Unterricht des zweiten Studienjahres umfaßt mindestens 760 Perioden Krankenpflege, die sich wie folgt verteilen :

1. mindestens 160 Perioden bei Erwachsenen im Krankenhaus in der Medizin;
2. mindestens 160 Perioden bei Erwachsenen im Krankenhaus in der Chirurgie;
3. mindestens 80 Perioden bei älteren Menschen in Geriatriediensten und in psycho-geriatrischen Diensten;
4. mindestens 120 Perioden in der Pflege der Mutter und des Neugeborenen einerseits und bei kranken Kindern im Krankenhaus andererseits. Diese Perioden müssen auf der Entbindungsstation und auf der Kinderstation absolviert werden;
5. mindestens 80 Perioden in der Pflege der Geistesgesundheit und in der psychiatrischen Pflege in psychiatrischen Kliniken und Abteilungen, in psychiatrischen Pflegeheimen, in Institutionen für begleitetes Wohnen und in Beratungsstellen;
6. 160 Perioden, die von der Schule festgelegt werden und die in den in Punkt 1. bis 5. erwähnten Diensten oder in anderen mit der zuständigen Inspektion vereinbarten Diensten absolviert werden können.

Art. 11 - Der klinische Unterricht des dritten Studienjahres umfaßt mindestens 840 Perioden Krankenpflege, die sich wie folgt verteilen :

1. mindestens 200 Perioden bei Erwachsenen im Krankenhaus in der Medizin;
2. mindestens 200 Perioden bei Erwachsenen im Krankenhaus in der Chirurgie. Falls die Schüler im Operationstrakt tätig sind, müssen mindestens 40 Perioden dort absolviert werden;
3. mindestens 80 Perioden bei älteren Menschen in Altenheimen, in Alten- und Pflegeheimen, in Tagesstätten, in Geriatriediensten oder in psycho-geriatrischen Diensten;
4. mindestens 80 Perioden in der Pflege der Geistesgesundheit und in der psychiatrischen Pflege in psychiatrischen Kliniken und Abteilungen, in psychiatrischen Pflegeheimen, in Institutionen für begleitetes Wohnen und in Beratungsstellen;
5. mindestens 80 Perioden bei Personen, die Heimpflege erhalten durch die Krankenpfleger der Heimpflegedienste;
6. 200 Perioden zur Wahl, wobei 80 Perioden vom Schüler festzulegen sind. Diese Perioden müssen in den in den Artikeln 9, 10 und 11 erwähnten Fachbereichen oder in anderen mit der zuständigen Inspektion vereinbarten Fachbereichen absolviert werden.

KAPITEL IV— *Schlussbestimmungen*

Art. 12 - Der vorliegende Erlaß wird am 29. August 1994 für die Schulen und am 1. Januar 1995 für den Prüfungsausschuß wirksam, und zwar schrittweise pro Studienjahr.

Er hebt den Erlaß der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 6. Juli 1994 zur Festlegung der Bestimmungen bezüglich der Praktika, die im Hinblick auf den Erwerb des Brevets eines Krankenpflegeassistenten und des Brevets eines Krankenpflegers zu absolvieren sind auf, und zwar schrittweise pro Studienjahr, beginnend, was die Schulen anbelangt, mit dem ersten Studienjahr im Schuljahr 1994-1995, und was den Prüfungsausschuß anbelangt, mit dem ersten Studienjahr im Jahre 1995.

Art. 13 - Der Minister-Präsident, Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus und der Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften sind mit der Ausführung dieses Erlasses beauftragt.

Eupen, den 10. Juli 1997

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften,

W. SCHRÖDER

—————
TRADUCTION

10 JUILLET 1997. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone fixant les dispositions relatives aux stages à accomplir en vue de l'obtention du brevet en soins infirmiers

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la directive 77/453/CEE du Conseil des Communautés européennes du 27 juin 1977 visant à la coordination des dispositions législatives, réglementaires et administratives concernant les activités de l'infirmier responsable des soins généraux, modifiée par la directive 89/595/CEE du 10 octobre 1989;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 13 juin 1997 fixant les conditions de collation du brevet en soins infirmiers;
Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est indispensable de garantir juridiquement la nouvelle répartition des stages avant que les premiers brevets ne soient délivrés conformément aux dispositions du présent arrêté en fin d'année scolaire 1996-1997;

Sur la proposition du Ministre-Président, Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme et du Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites, et après délibération du Gouvernement en date du 9 juillet 1997,

Arrête :

CHAPITRE I. — Dispositions générales

Article 1^{er}. § 1^{er}. Par stage, également appelé enseignement clinique, on entend cette partie de la formation en art infirmier où l'étudiant apprend, dans un cadre organisé et en contact direct avec une personne saine ou malade et/ou des groupes, sur la base de connaissances et d'aptitudes acquises, à planifier, à dispenser et à évaluer les soins infirmiers requis. L'élève intègre progressivement l'éducation sanitaire dans ses activités.

§ 2. Dans le présent arrêté, les qualifications s'appliquent aux deux sexes.

Art. 2. L'enseignement clinique est dispensé dans des établissements de stage situés en Belgique et offrant les ressources cliniques, sociales et pédagogiques nécessaires à la formation technique, psychologique, morale et sociale des élèves, sous la direction d'enseignants-infirmiers et sous la responsabilité de l'établissement d'enseignement.

Les établissements de stage doivent être agréés par les instances compétentes conformément aux dispositions légales.

Le Ministre de la Santé peut autoriser les écoles qui introduisent une demande motivée à organiser des stages à l'étranger dont le volume ne dépasse toutefois pas 10 % des nombres fixés aux articles 9, 10 et 11.

Les écoles communiquent chaque année à l'inspection compétente, les établissements où les stages sont organisés.

CHAPITRE II. — Conditions de validité

Art. 3. Pour être valable, l'enseignement clinique doit répondre aux conditions suivantes :

1° la surveillance est assurée par un infirmier gradué ou une accoucheuse formés à cet effet; ceci ne vaut pas pour les stages organisés la nuit ou le week-end;

2° il ne peut en aucun cas y avoir, dans l'établissement, plus de trois stagiaires en service par infirmier ou accoucheuse présent(e).

3° l'élève doit rédiger des rapports de soins relatifs à l'enseignement infirmier, à raison d'un rapport par cent périodes de stages en moyenne. Par rapport de soins, on entend un document destiné à fournir la preuve que les étudiants ont acquis une méthode de résolution de problèmes adaptée aux métiers infirmiers.

Art. 4. § 1^{er}. Il y a lieu de satisfaire aux conditions suivantes sur le plan du fonctionnement et de l'organisation :

1° un contrat de stage écrit doit être conclu entre l'école et l'établissement de stage. Ce contrat a pour but de régler les relations entre l'école qui est responsable de la formation, et l'établissement de stage qui collabore à cette formation. Le contrat de stage doit contenir au moins les points suivants : le nom des responsables, tant de l'école que de l'établissement de stage, le nombre d'étudiants par service, les années d'études, la durée et la répartition des stages dans le temps, l'assurance de la responsabilité civile, et des informations concernant le personnel chargé de l'accompagnement des stages;

2° l'emploi systématique d'un dossier infirmier adapté aux besoins du service et/ou de l'établissement;

3° il doit y avoir une collaboration intensive entre le service où l'étudiant est formé et l'école conformément aux règles fixées par le contrat de stage visé au 1°;

4° la preuve, fournie par l'établissement de stage, de discussions régulières concernant les patients et/ou l'adaptation des plans de soins;

5° le responsable du stage dans l'établissement doit être le chef du service infirmier ou un infirmier gradué qui le remplace ou collabore avec lui à la direction du service.

§ 2. En choisissant l'établissement de stage, l'école veillera à ce que les élèves aient à leur disposition un (large) éventail de situations sanitaires et/ou pathologiques et d'aspects psycho-médico-sociaux et une diversité de soins infirmiers correspondant aux différentes étapes de la formation.

Pendant les stages, les élèves doivent avoir la possibilité de dispenser progressivement des soins infirmiers correspondant à leurs aptitudes.

Les élèves doivent être à même de faire une évaluation méthodique des soins infirmiers.

Les expériences de formation acquises par les étudiants doivent faire l'objet d'une discussion avec les enseignants-infirmiers/accoucheuses et, le cas échéant, avec l'infirmier-chef de service.

§ 3. Le Ministre de la Santé peut, pour le choix du service ou de l'établissement où est dispensé l'enseignement clinique, accorder une dérogation aux exigences figurant aux articles 2 et 4. Ceci vaut plus spécialement lorsqu'il s'agit d'expériences nouvelles en matière de soins de santé.

Art. 5. Sauf en cas de force majeure apprécié par le Ministre de la Santé, aucun stage n'est organisé pendant les vacances de Noël, de Pâques et d'été.

Les règles suivantes sont d'application pour le stage :

1° en première et en deuxième année d'études, le début et la fin de la journée de stage ne peuvent être distants de plus de 10 heures;

2° en troisième année d'études, 50 % des stages au moins sont organisés conformément au régime de travail en vigueur dans le service ou l'établissement concerné;

3° des stages ne peuvent être organisés les week-ends qu'en deuxième et en troisième année d'études, avec un maximum de 11 week-ends répartis sur deux années d'études.

Les règles suivantes sont d'application pour le stage comprenant un service de nuit :

- 1° en première et en deuxième année d'études, aucun stage ne peut être organisé la nuit;
- 2° au cours de la dernière année d'études, des services de nuit seront organisés : minimum 4 et maximum 8;
- 3° la durée du service de nuit est d'au moins 8 heures;
- 4° la surveillance prévue à l'article 3, 1° du présent arrêté n'est pas d'application pour le stage organisé la nuit ou le week-end;
- 5° pendant le service de nuit, l'étudiant doit être mis sous la surveillance effective d'un infirmier présent du service ou de l'établissement concerné.

L'enseignement clinique de jour comme de nuit, ne peut en aucun cas empêcher les étudiants d'assister aux cours. Il ne peut pas non plus enfreindre le régime de travail en vigueur dans le secteur concerné.

CHAPITRE III. — Répartition de l'enseignement clinique

Art. 6. L'enseignement clinique des années d'études menant à l'obtention du brevet en soins infirmiers doit comprendre au minimum 2.240 périodes de stage de 50 minutes, réparties sur trois années d'études.

Art. 7. Dans chacun des domaines de stage visés aux articles 9, 10 et 11, des visites d'étude peuvent être organisées, pour autant que l'étudiant fasse un rapport écrit. Le nombre total de périodes y consacrées peut s'élever au maximum à 150 périodes réparties sur trois années.

L'autorisation citée à l'article 2, alinéa 3 du présent arrêté n'est pas requise pour les visites d'étude effectuées à l'étranger.

Art. 8. L'école établit un relevé des stages pour chaque élève. Après la réussite de la troisième année d'études menant à l'obtention du brevet en soins infirmiers, ce relevé est soumis, pour chaque étudiant, à l'inspection compétente qui l'estampille.

Art. 9. L'enseignement clinique de la première année d'études menant à l'obtention du brevet en soins infirmiers comprendra au minimum 640 périodes de soins infirmiers généraux à répartir comme suit :

- 1° 320 périodes minimum auprès d'adultes hospitalisés en médecine ou en chirurgie;
- 2° 80 périodes minimum auprès de personnes âgées dans des maisons de repos pour personnes âgées, maisons de repos et de soins et centres de jour pour personnes âgées, à l'exception des services gériatriques et psycho-gériatriques;
- 3° 40 périodes minimum auprès d'enfants sains. Ces périodes peuvent être organisées dans des crèches, garderies, écoles maternelles, homes pour enfants ou dans des services de consultation centrés sur l'éducation sanitaire.
- 4° 200 périodes déterminées par l'école et qui peuvent être effectuées dans les services visés aux points 1 à 3 ou dans d'autres services choisis en accord avec l'inspection compétente.

Art. 10. L'enseignement clinique de la deuxième année d'études comprendra au minimum 760 périodes de soins infirmiers à répartir comme suit :

- 1° 160 périodes minimum auprès d'adultes hospitalisés en médecine;
- 2° 160 périodes minimum auprès d'adultes hospitalisés en chirurgie;
- 3° 80 périodes minimum auprès de personnes âgées dans des services gériatriques et psycho-gériatriques;
- 4° 120 périodes minimum de soins infirmiers à la mère et au nouveau-né, d'une part, et aux enfants malades hospitalisés, d'autre part. Ces périodes doivent être effectuées dans les services obstétricaux et pédiatriques;
- 5° 80 périodes minimum de soins de santé mentale et de soins psychiatriques dans des cliniques et services psychiatriques, dans des homes psychiatriques, dans des initiatives pour habitations protégées et dans des services de consultation;
- 6° 160 périodes déterminées par l'école et qui peuvent être effectuées dans les services visés aux points 1 à 5 ou dans d'autres services choisis en accord avec l'inspection compétente.

Art. 11. L'enseignement clinique de la troisième année d'études comprendra au minimum 840 périodes de soins infirmiers à répartir comme suit :

- 1° 200 périodes minimum auprès d'adultes hospitalisés en médecine;
- 2° 200 périodes minimum auprès d'adultes hospitalisés en chirurgie. Si les étudiants travaillent au bloc opératoire, ils doivent y effectuer 40 périodes au moins;
- 3° 80 périodes minimum auprès de personnes âgées dans des maisons de repos pour personnes âgées, des maisons de repos et de soins, des centres de jour pour personnes âgées, des services gériatriques ou psycho-gériatriques;
- 4° 80 périodes minimum de soins de santé mentale et de soins psychiatriques dans des cliniques et services psychiatriques, dans des homes psychiatriques, dans des initiatives d'habitations protégées et dans des services de consultation;
- 5° 80 périodes au moins auprès de personnes qui reçoivent des soins à domicile par les infirmiers des services de soins à domicile;
- 6° 200 périodes au choix dont 80 sont déterminées par les étudiants. Ces périodes doivent être effectuées dans une des disciplines citées aux articles 9, 10 et 11 ou dans d'autres disciplines choisis en accord avec l'inspection compétente.

CHAPITRE IV. — Dispositions finales

Art. 12. Le présent arrêté produit ses effets progressivement, par année d'études, au 29 août 1994 pour les écoles et au 1^{er} janvier 1995 pour le jury d'examens.

Il abroge l'arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone du 6 juillet 1994 fixant les dispositions relatives aux stages à accomplir en vue de l'obtention d'un brevet d'assistant en soins hospitaliers et du brevet d'infirmier, progressivement, par année d'études, en commençant par la première année d'études pendant l'année scolaire 1994-1995 pour les écoles et par la première année d'études pendant l'année 1995 pour le jury d'examens.

Art. 13. Le Ministre-Président, Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme, et le Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 10 juillet 1997.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Finances, des Relations internationales,
de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme,
J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement, de la Culture, de la Recherche scientifique et des Monuments et Sites,
W. SCHRÖDER

VERTALING

N. 97 — 2468

[C — 97/33084]

10 JULI 1997. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap tot vastlegging van de bepalingen betreffende de stages die met het oog op het verkrijgen van een brevet in verpleegkundige verzorging moeten worden gemaakt

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de richtlijn van de Raad van de Europese Gemeenschappen van 27 juni 1977 inzake coördinatie van de wettelijke en bestuursrechtelijke bepalingen betreffende de werkzaamheden van verantwoordelijk algemeen ziekenverpleger (77/453/EEG), gewijzigd bij de richtlijn van 10 oktober 1989 (89/595/EEG);

Gelet op het besluit van de Regering van 13 juni 1997 tot vaststelling van de voorwaarden waaronder het brevet in verpleegkundige verzorging wordt toegekend;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het noodzakelijk is de nieuwe spreiding van de stages een juridisch kader te garanderen voordat de eerste brevetten op het einde van het schooljaar 1996-97 krachtens dit besluit worden uitgereikt;

Op de voordracht van de Minister-Président, Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme, en van de Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen, en na beraadslaging van de Regering op 9 juli 1997,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

Artikel 1. § 1. Onder stage, ook klinisch onderwijs benoemd, wordt verstaan dat deel van de opleiding in de verpleegkunde waar de leerling in een georganiseerd kader en in rechtstreeks contact met een gezonde of een zieke persoon en/of groepen op grond van verworven kennis en vaardigheden de vereiste verpleegkundige verzorging leert plannen, verstrekken en evalueren. De leerling zal geleidelijk de gezondheidseducatie in zijn werkzaamheden toepassen.

§ 2. In dit besluit gelden de hoedanigheden voor beide geslachten.

Art. 2. Het klinisch onderwijs gebeurt in stageinrichtingen, in België gevestigd en die beschikken over de nodige klinische, sociale en pedagogische hulpmiddelen voor de technische, psychologische, morele en sociale opleiding van de leerlingen, onder het gezag van docenten-verpleegkundigen.

De stageinrichtingen moeten erkend zijn door de bevoegde instanties overeenkomstig de wettelijke bepalingen.

Op met redenen omkleed verzoek van de scholen kan de Minister van Gezondheid hun de toelating verlenen om buiten de landsgrenzen stages voor de leerlingen te organiseren, waarvan de omvang echter 10 % van het aantal vastgelegd in de artikels 9, 10 en 11 niet mag overschrijden.

De scholen delen jaarlijks aan de bevoegde inspectie de benaming van de inrichtingen mede waar de stages georganiseerd worden.

HOOFDSTUK II. — Geldigheidsvoorwaarden

Art. 3. Het klinisch onderwijs moet aan de volgende voorwaarden voldoen om geldig te zijn :

1° het toezicht wordt uitgeoefend door een te dien einde gevormde gegradueerde verpleger of vroedvrouw; dit geldt niet voor de stages die 's nachts of tijdens het weekeinde georganiseerd worden;

2° er mogen in geen geval in de inrichting meer dan drie stagiairs per aanwezige verpleger of vroedvrouw werkzaam zijn;

3° de leerling moet verpleegkundige verslagen over het klinisch onderwijs opstellen, in doorsnede één per honderd stagelestijden. Onder verpleegkundig verslag verstaat men een document dat ertoe bestemd is om te bewijzen dat de studenten een methode voor oplossing van problemen hebben verworven, die aangepast is aan de verpleegkundige beroepen.

Art. 4. § 1. Er moet aan de volgende functionele en organisatorische voorwaarden voldaan zijn :

1° een schriftelijk stageovereenkomst moet worden gesloten tussen de school en de stageinrichting. Deze overeenkomst heeft tot doel de verhoudingen te regelen tussen de school die verantwoordelijk is voor de opleiding en de stageinrichting die aan deze opleiding meewerkt. De stageovereenkomst omvat tenminste volgende punten : de naam van de verantwoordelijke van de school en van de stageinrichting, het aantal leerlingen per dienst, de leerjaren, de duur en de spreiding van de stages in de tijd, de verzekering inzake burgerlijke aansprakelijkheid, en gegevens betreffende het personeel belast met de begeleiding van de stages;

2° systematisch gebruik van een verpleegkundig dossier aangepast aan de behoeften van de dienst en/of inrichting;

3° nauwe samenwerking tussen de dienst waar de student opgeleid wordt en de onderwijsinrichting overeenkomstig de regeling die bepaald is in de stageovereenkomst bedoeld in punt 1°;

4° het bewijs, door de stageinrichting te leveren, van regelmatige patiëntenbesprekingen en/of besprekingen over de aanpassing van de verpleegplannen;

5° de verantwoordelijke voor de stage in de stageinrichting moet het hoofd van de verpleegkundige dienst zijn of een gegradueerde verpleger die hem vertegenwoordigt of met hem aan de leiding van de dienst samenwerkt.

§ 2. Bij de keuze van de stageinrichting zal de school erover waken dat de leerlingen over een waaier van gezondheids- en/of ziekte-toestanden en psycho-medisch-sociale aspecten alsmede over een diversiteit aan verpleegkundige zorgen beschikken die overeenstemmen met de verschillende stadia van de opleiding.

Tijdens de stages moeten de leerlingen de mogelijkheid krijgen om geleidelijk verpleegkundige zorgen te verstrekken in overeenstemming met hun vaardigheden.

De leerlingen moeten een methodische evaluatie van de verpleegkundige zorgen weten te maken.

De leerervaringen opgedaan door de leerlingen moeten met de docenten-verpleegkundigen/vroedvrouwen en, desgevallend, met de verpleger-hoofd van dienst besproken worden.

§ 4. Voor de keuze van de dienst of inrichting waar het klinisch onderwijs verstrekt wordt, kan de Minister van Gezondheid een afwijking verlenen van de vereisten opgenomen in de artikelen 2 en 4. Dat geldt in het bijzonder voor nieuwe ervaringen in de gezondheidszorg.

Art. 5. Behalve bij een door de Minister van Gezondheid beoordeelde overmacht worden geen stages georganiseerd tijdens de kerst-, paas- en zomervakantie.

Voor de stage gelden volgende regels :

1° in het eerste en het tweede leerjaar mogen niet meer dan 10 uren zijn tussen het begin en het einde van de stagedag;

2° in het derde leerjaar wordt ten minste 50 % van de stages georganiseerd overeenkomstig de arbeidstijdregeling die van toepassing is in de betrokken dienst of inrichting;

3° slechts in de loop van het tweede en van het derde leerjaar mogen stages tijdens de weekeinden georganiseerd worden, met een maximum van 11 weekeinden verspreid over twee jaar.

Voor de stage met nachtprestaties gelden volgende regels :

1° in het eerste en het tweede leerjaar mogen in geen geval 's nachts stages georganiseerd worden;

2° in het derde leerjaar zullen de leerlingen nachtprestaties leveren : ten minste 4 keer en ten hoogste 8 keer;

3° de nachtprestaties duren ten minste 8 uren;

4° het toezicht waarin artikel 3, 1° van dit besluit voorziet, geldt niet voor stages die 's nachts of tijdens het weekeinde georganiseerd worden;

5° tijdens de nachtprestaties staat de leerling onder het effectieve toezicht van een aanwezige verpleger van de betrokken dienst of inrichting.

Het klinisch onderwijs dat gedurende de dag of de nacht georganiseerd wordt, mag geen belemmering vormen voor het bijwonen van de lessen. Het mag ook niet indruisen tegen de geldende arbeidstijdregeling van de betrokken sector.

HOOFDSTUK III. — Spreiding van het klinisch onderwijs

Art. 6. Het klinisch onderwijs van de leerjaren leidend tot het bekomen van het brevet in verpleegkundige verzorging moet ten minste 2.240 stagelestijden van 50 minuten omvatten die over drie leerjaren verspreid zijn.

Art. 7. In ieder van de stagegebieden bedoeld onder de artikels 9, 10 en 11 mogen studiebezoeken georganiseerd worden voor zover de leerlingen hierover een schriftelijk verslag maken. Het totaal aantal eraan bestede uren mag 150 uren niet overschrijden, verspreid over drie jaar.

De toelating vermeld in artikel 2, lid 3 van dit besluit is niet vereist voor studiebezoeken buiten de landsgrenzen.

Art. 8. Een stagestaat wordt voor elk leerling door de school opgesteld. Na het met vrucht gevolgde derde leerjaar leidend tot het bekomen van het brevet in verpleegkundige verzorging wordt deze stagestaat voor elk leerling aan de bevoegde inspectie voorgelegd die ze waarmerkt.

Art. 9. In het eerste leerjaar leidend tot het bekomen van het brevet in verpleegkundige verzorging omvat het klinisch onderwijs ten minste 640 lestijden algemene verpleegkundige verzorging, verdeeld als volgt :

1° ten minste 320 lestijden bij volwassenen die in de dienst « geneeskunde » of « heelkunde » van een ziekenhuis opgenomen zijn;

2° ten minste 80 lestijden bij bejaarden in rusthuizen, rust- en verzorgingstehuizen en in dagcentra voor bejaarden, behalve de geriatrie en psycho-geriatrie diensten;

3° ten minste 40 lestijden bij gezonde kinderen. Deze lestijden kunnen georganiseerd worden in kribben, peuterscholen, kleuterscholen, kindertehuizen of bij raadplegingen gericht op de gezondheidseducatie;

4° 200 lestijden, bepaald door de school, die in de diensten bedoeld onder de punten 1 tot 3 of in andere, in overleg met de bevoegde inspectie gekozen diensten kunnen worden verricht.

Art. 10. In het tweede leerjaar omvat het klinisch onderwijs ten minste 760 lestijden verpleegkundige verzorging, verdeeld als volgt :

1° ten minste 160 lestijden bij volwassenen die in de dienst « geneeskunde » van een ziekenhuis opgenomen zijn;

2° ten minste 160 lestijden bij volwassenen die in de dienst « heelkunde » van een ziekenhuis opgenomen zijn;

3° ten minste 80 lestijden bij bejaarden in geriatrie en psycho-geriatrie diensten;

4° ten minste 120 lestijden verpleegkunde bij moeder en pasgeborene enerzijds en bij kinderen die ziek zijn of in een ziekenhuis moeten worden opgenomen anderzijds. Deze lestijden moeten in de obstetrische en pediatrie diensten verricht worden;

5° ten minste 80 lestijden geestelijke gezondheidszorg en psychiatrie in psychiatrie klinieken en diensten, in psychiatrie tehuizen, in initiatieven van beschut wonen en bij raadplegingen;

6° 160 lestijden, bepaald door de school, die in de diensten bedoeld onder de punten 1 tot 5 of in andere, in overleg met de bevoegde inspectie gekozen diensten kunnen worden verricht.

Art. 11. In het derde leerjaar omvat het klinisch onderwijs ten minste 840 lestijden verpleegkundige verzorging, verdeeld als volgt :

- 1° ten minste 200 lestijden bij volwassenen die in de dienst « geneeskunde » van een ziekenhuis opgenomen zijn;
- 2° ten minste 200 lestijden bij volwassenen die in de dienst « heelkunde » van een ziekenhuis opgenomen zijn. Indien de studenten in de operatiekamer werkzaam zijn, moeten ze daar ten minste 40 lestijden verrichten;
- 3° ten minste 80 lestijden bij bejaarden in rusthuizen, rust- en verzorgingstehuizen, in dagcentra voor bejaarden en in geriatrische en psycho-geriatrische diensten;
- 4° ten minste 80 lestijden geestelijke gezondheidszorg en psychiatrie in psychiatrische klinieken en diensten, in psychiatrische tehuizen, in initiatieven van beschut wonen en bij raadplegingen;
- 5° ten minste 80 lestijden bij personen die thuis verzorgd worden door de verplegers van de diensten voor thuiszorg;
- 6° 200 lestijden naar keuze, waaronder 80 door de studenten bepaald worden. Deze lestijden moeten worden verricht in één van de disciplines vermeld in de artikelen 9, 10 en 11 of in andere, in overleg met de bevoegde inspectie gekozen disciplines.

HOOFDSTUK IV. — Slotbepalingen

Art. 12. Dit besluit heeft geleidelijk, jaar na jaar uitwerking m.i.v. 29 augustus 1994 voor de scholen en m.i.v. 1 januari 1995 voor de examencommissie.

Het besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap van 6 juli 1994 tot vaststelling van de bepalingen betreffende de stages die met het oog op het verkrijgen van een brevet van ziekenhuisassistent en van het brevet van verpleger moeten worden gemaakt, wordt geleidelijk, jaar na jaar opgeheven, te beginnen met het eerste leerjaar tijdens het schooljaar 1994-1995 voor de scholen en met het eerste leerjaar tijdens het jaar 1995 voor de examencommissie.

Art. 13. De Minister-President, Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme, en de Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 10 juli 1997.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,
J. MARAITE

De Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen,
W. SCHRÖDER

AUTRES ARRETES — ANDERE BESLUITEN

MINISTERE DE LA JUSTICE

[97/09899]

Ordre judiciaire

Par arrêtés royaux du 14 octobre 1997 sont nommés greffier adjoint principal :

- à la justice de paix du canton d'Ath, Mme Marbaix, M.-J., greffier adjoint à la justice de paix de ce canton;
- à la justice de paix du canton de Jumet, Mme Canivet, C., greffier adjoint à la justice de paix de ce canton.

Par arrêtés royaux du 15 octobre 1997 :

- M. Wailliez, G., premier substitut de l'auditeur militaire, est nommé substitut de l'auditeur général près la cour militaire;
- M. Creemers, G., avocat, est nommé substitut du procureur du Roi près le tribunal de première instance de Termonde.

[97/09901]

Notariat

Par arrêtés royaux du 14 octobre 1997 :

- est acceptée, à sa demande, la démission de M. Robeyns, A., de ses fonctions de notaire à la résidence d'Anvers.
- Il est autorisé à porter le titre honorifique de ses fonctions;
- M. Robeyns, M., licencié en droit, licencié en notariat, est nommé notaire à la résidence d'Anvers.

MINISTERIE VAN JUSTITIE

[97/09899]

Rechterlijke Orde

Bij koninklijke besluiten van 14 oktober 1997 zijn benoemd tot eerstaanwezend adjunct-griffier :

- bij het vredegerecht van het kanton Aat, Mevr. Marbaix, M.-J., adjunct-griffier bij het vredegerecht van dit kanton;
- bij het vredegerecht van het kanton Jumet, Mevr. Canivet, C., adjunct-griffier bij het vredegerecht van dit kanton.

Bij koninklijke besluiten van 15 oktober 1997 :

- is de heer Wailliez, G., eerste substituut-krijgsauditeur, benoemd tot substituut-auditeur-generaal bij het militair gerechtshof;
- is de heer Creemers, G., advocaat, benoemd tot substituut-procureur des Konings bij de rechtbank van eerste aanleg te Dendermonde.

[97/09901]

Notariaat

Bij koninklijke besluiten van 14 oktober 1997 :

- is aan de heer Robeyns, A., op zijn verzoek, ontslag verleend uit zijn ambt van notaris ter standplaats Antwerpen.
- Het is hem vergund de titel van zijn ambt eershelve te voeren;
- is de heer Robeyns, M., licentiaat in de rechten, licentiaat in het notariaat, benoemd tot notaris ter standplaats Antwerpen.